

# Musik, die beflügelt

*Dr. Renata Asmussen musiziert seit 25 Jahren im Deutschen Ärzteorchester und ist begeistertes Mitglied des Ensembles. Die Fachärztin für Innere Medizin aus Kiel freut sich schon jetzt auf die beiden Konzertauftritte, die im Oktober 2025 in Kiel und Lübeck stattfinden.*



© Deutsches Ärzteorchester/Anton Schmolze

**Nordlicht:** Welche Rolle spielen Musik und das Musizieren in Ihrem Leben?

**Asmussen:** Musik hat mich schon immer begeistert und mein Leben beflügelt. Musik und Medizin waren jahrhundertlang eng verbunden. So musste man im Mittelalter erst die sechs Künste – unter anderem Musik – studieren, bis man Medizin, Jura oder Theologie studieren konnte. Bereits die Studierendenorchester, in denen ich mitgespielt habe, bestanden zu 30 Prozent aus Medizinern. Die Musik schafft einen wunderbaren Ausgleich zu dem anstrengenden Berufsalltag und erfüllt mich sehr.

**Nordlicht:** Wie sind Sie zum Deutschen Ärzteorchester gekommen und was hat Sie dazu bewogen, Teil dieses Ensembles zu werden?

**Dr. Renata Asmussen:** 1989 wurde das Deutsche Ärzteorchester von Dieter Pöller, einem Kollegen aus München gegründet. Ich habe ein Jahr später eine Anzeige im Deutschen Ärzteblatt gelesen, dass Mitspieler gesucht werden und da ich Lust hatte, überregional an verschiedenen Orten mit interessanten Menschen Musik zu machen, habe ich mich gleich gemeldet.

**Nordlicht:** Seitdem spielen Sie im Deutschen Orchester die 2. Geige. Was ist deren Rolle und welche Herausforderungen stellt das Instrument an Sie?

**Asmussen:** Ein Symphonie-Orchester ist folgendermaßen aufgebaut: Die Streicher sitzen vorne, außen rechts findet man die 1. Geigen, dann in der Mitte die 2. Geigen und Bratschen, außen links die Celli und Kontrabässe. Die Holz- und Blechbläser sitzen hinter den Streichern. Die 1. Geigen sind meist melodieführend und wegen der höheren Tonlage gut zu hören. Die 2. Geigen und Bratschen bilden die Mittellage und sind neben den Bässen, die häufig das Fundament bilden, wichtig für den Gesamtklang. Technisch ist diese Stimme durchaus anspruchsvoll und muss gut geübt werden.

**Nordlicht:** Wie gelingt es Ihnen, die Anforderungen Ihres Berufs als Ärztin mit den vielen Proben und Konzerten des Orchesters zu vereinbaren?

**Asmussen:** Da es sich immer um eine Projektarbeit mit fünf Tagen Proben und zwei Konzerten handelt, nehme ich mir Urlaub, um teilnehmen zu können.

**Nordlicht:** Das Orchester gibt regelmäßig Benefizkonzerte. Welche Bedeutung hat dieses Engagement für Sie persönlich?

**Asmussen:** Ich finde die Vorstellung, dass die Gage für einen wohltätigen Zweck verwendet wird, sehr schön.

**Nordlicht:** Können Sie uns von einem besonders bewegenden Erlebnis berichten?

**Asmussen:** Besonders schön und für mich eine wunderbare Erfahrung war das Programm zum dreißigjährigen Bestehen des Orchesters 2019. Wir spielten unter anderem die 1. Symphonie von Gustav Mahler in Hamburg und Husum. Mahler zu spielen war immer ein Traum von mir, den ich mir dann erfüllen konnte.



„Die Gemeinschaftserlebnisse genieße ich sehr.“

**Nordlicht:** *Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen medizinischen Fachrichtungen im musikalischen Kontext?*

**Asmussen:** Die verschiedenen medizinischen Fachrichtungen spielen beim Musizieren eher keine Rolle. Es geht in erster Linie um den Spaß und die Freude, zusammen Musik zu machen und ein Stück zu erarbeiten und nach den Proben und Konzerten bei Bier und Wein zusammensitzen. Diese Gemeinschaftserlebnisse genieße ich sehr.

**Nordlicht:** *Wie hat sich das Orchester unter der Leitung des Dirigenten Alexander Mottok entwickelt und welche Impulse bringt er ein?*

**Asmussen:** Er hat das Orchester qualitativ deutlich vorangebracht und diverse neue Mitspieler angezogen. Das Publikum ist begeistert von ihm und er ist ein großer Gewinn für unser Orchester. Er inspiriert und motiviert uns Musiker.

**Nordlicht:** *Gibt es ein bestimmtes Musikstück oder Konzertprogramm, das Ihnen besonders am Herzen liegt oder das Sie gerne aufführen würden?*

**Asmussen:** Im Oktober 2025 haben wir wieder eine Probenphase des Orchesters im Nordkolleg in Rendsburg. Am 17. Oktober 2025 werden wir abends ein Konzert im Lübecker

Dom geben. Der Erlös wird zur Renovierung des Doms verwendet werden. Benefizpartner wird die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz sein. Altbundespräsident Joachim Gauck hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Und am 18. Oktober 2025 wird ein Konzert in der Petruskirche in Kiel stattfinden. Benefizpartner für dieses Konzert wird das Förde-Hospiz aus Kiel sein. Karten gibt es bei den üblichen Kartenvorverkaufsstellen und Ticketportalen. Das Programm ist wunderbar auf die großen prächtigen Kirchen abgestimmt: 6. Symphonie von Anton Bruckner und ein Trompetenkonzert von Joseph Haydn. Darauf freue ich mich schon sehr und lade herzlich ein, zum Konzert nach Lübeck oder Kiel zu kommen.

„Tun sie es! Wir freuen uns über neue Mitglieder.“

**Nordlicht:** *Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft?*

**Asmussen:** Es ist immer eine Herausforderung, das Niveau zu halten und interessante Spielorte zu finden. Die Organisation der Vorbereitungswoche und der Konzerte mit allem, was dazu gehört, liegt dann bei Mitgliedern der betreffenden Region. Das setzt schon Arbeit und Engagement voraus. Außerdem muss der Nachwuchs herangezogen und begeistert werden.

**Nordlicht:** *Was würden Sie Ihren Kolleginnen Kollegen empfehlen, die überlegen, dem Deutschen Ärzteorchester beizutreten?*

**Asmussen:** Tun Sie es! Wir freuen uns über neue Mitglieder. Sie sollten Kontakt zum Vorstand des Deutschen Orchesters aufnehmen und nachfragen, ob Ihr Instrument gebraucht wird und sich dann zu einer Probenphase anmelden. Vorausgesetzt werden natürlich gewisse technische Fähigkeiten, ein Instrument zu spielen. Engagierte neue Kolleginnen und Kollegen sind uns immer willkommen.

DAS INTERVIEW FÜHRTE JAKOB WILDER, KVSH

### Möchten Sie auch beim Deutschen Ärzteorchester mitmachen?

Dann wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

#### Sekretariat des Deutschen Ärzteorchesters

Schillerstraße 12 m, 01326 Dresden

Tel. 0 170 322 83 31

<https://deutschesaerzteorchester.de/kontakt>

Informationen: <https://deutschesaerzteorchester.de>